



Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **ZOLLFAHDUNGSAMT ESSEN**
Weiglestr. 11-13
45128 Essen

KONTAKT: Ruth Haliti
TELEFON: 0201/27963-130
Mobil: 0172/266 1381
TELEFAX: 0201/27963-190
E-MAIL: Pressestelle.Essen@zfae.bfinv.de
INTERNET: www.zoll.de

PM 15.04.2016

Essen/Köln/Duisburg/Dinslaken

Urteil im Tabakschmuggelfall des Zollfahndungsamts Essen – Dienstsitz Köln - 14 Tonnen Feinschnitt - 1,6 Mio. Euro Steuerschaden

Zwei Jahre und 6 Monate lautet das Urteil für die 43-Jährige chinesischstämmige, deutsche Angeklagte, der Tabaksteuerhinterziehung im großen Stil vorgeworfen wurde

Was war geschehen?

Im August 2014 wurde vom Zoll in Großbritannien rund eine Tonne Feinschnitttabak in Kinderspielzeug beschlagnahmt. Eine Spedition aus Dinslaken, die die Ladung nichtwissend um die illegale, unversteuerte Ware von Deutschland nach England transportiert hatte, erstattete daraufhin Anzeige gegen ihren Auftraggeber.

Im Zuge der vom Zollfahndungsamt Essen aufgenommen Ermittlungen konnten 13 vergleichbare Tabaksendungen unter verschiedenen Tarnladungen bei diversen Logistikunternehmen in Ruhrgebiet und im Rheinland festgestellt werden. Die Fahnder ermittelten eine geschmuggelte Menge von insgesamt 14 Tonnen Tabakfeinschnitt, der unversteuert durch Europa transportiert wurde. Nach den Ermittlungen des Zollfahndungsamtes Essen entstand somit ein Steuerschaden von rund 1,6 Mio. € Zoll, Tabaksteuer und Einfuhrumsatzsteuer. Allein der vorgeworfene Tabaksteueranteil liegt bei 750.000 Euro. In Großbritannien ist die zu erhebende Tabaksteuer 3,75fach höher und betrüge gar 2,8 Mio. Euro.

Mitte Februar 2016 begann das Verfahren gegen die seinerzeit in U-Haft befindliche Hauptbeschuldigte beim Landgericht in Duisburg, das **heute** - das noch nicht rechtskräftige - Urteil wegen gewerbsmäßiger Steuerhinterziehung fällt. Auch Zeugen der Grenzschutz- bzw. Zollbehörden aus Großbritannien und Portugal waren im Verfahren geladen.

Die geständige Kauffrau aus Troisdorf wurde beschuldigt, organisiert und unter verschleierte Vorgehensweise, wie die Verwendung von nicht mehr existenten Firmen, falschen Emailadres-

sen, gefälschten Geschäftspapieren u.ä. den Weitertransport der entsprechenden Sendungen nach Großbritannien organisiert zu haben. Der Tabak selbst stammte aus China und wurde vielfach über Portugal in die EU importiert.

Das Zollfahndungsamt Essen, das mit seinen 13 Dienstsitzen für ganz NRW und Teile Niedersachsens zuständig ist, führte die Ermittlungen im Auftrag der Staatsanwaltschaft Duisburg.

Zu den Aufgaben des ZFA Essen vgl. auch

http://www.zoll.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/Jahresbilanzen/2016/z98_jahresbilanz_15_zfa_essen.html

Fotos: Quelle Zollfahndung Essen



Feinschnitttabak in Spielmatten



Feinschnitttabak in Steinplatten